



## Unterwegs für Ostthüringen

### Kanzleramtsminister in Gera

Am Mittwoch der vergangenen Woche durfte ich den Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Kanzleramt, Helge Braun, in Gera begrüßen.



Er ist der gemeinsamen Einladung von Christian Klein und Jochen Trautmann gefolgt. Wir haben das SRH Wald-Klinikum Gera GmbH besucht, explizit dort die Notaufnahme. Denn Helge Braun ist von Haus aus Anästhesist und Notarzt. Gemeinsam mit Ärzten und Schwestern wurde den ganzen Abend gefachsimpelt und der Minister nahm viele Anregungen für Verbesserungen mit.



### Fraktion erinnert in Leipzig an die Friedliche Revolution

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion traf sich am Montag, 14. Oktober, in Leipzig zu einer außerordentlichen Sitzung der Fraktion, um die vielen Menschen zu ehren, die mit ihrer Freiheitsliebe und ihrem Mut bei den Gebeten in Kirchen und mit ihren Montagsdemonstrationen im Herbst 1989 das Ende der SED-Diktatur in der DDR eingeläutet haben. Die friedliche Revolution, die auch und gerade von Leipzig ausging, war ohne einen Tropfen Blut erfolgreich. Sie ist eine Gnade und ein Glück in

der Geschichte unseres Volkes. Sie ist Grund großer Freude für uns alle. Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag sieht sich den mutigen Bürgern von 1989 verpflichtet. Wir in der Union standen immer für die Deutsche Einheit ein, heute arbeiten wir an der inneren Einheit. Dazu gehört für uns eine fortgesetzte und intensive Aufarbeitung des SED-Unrechts und eine Unterstützung der Opfer. Zudem sprechen wir uns für einen besseren Zugang zu den Archiven des Unrechts aus und wollen Licht ins Dunkel der Zwangsadoptionen in der DDR bringen.



Quelle: CDU/CSU-Bundestagsfraktion

### Ausblick

In der kommenden Woche geht es wieder nach Berlin, zur nächsten Sitzungswoche. Doch vorher habe ich am Wochenende noch Termine im Wahlkreis, auf die ich mich sehr freue: Zum Beispiel bin ich am Samstagvormittag in Rositz zu Gast bei einem Turnier der Landesmeisterschaft im Kegeln des Thüringer Behinderten- und Rehabilitation-Sportverbandes.

Der Kegelsportverein Rositz hat im September den Inklusionspreis des Landessportbundes erhalten, für sein hervorragendes Engagement für Inklusion. 50 Menschen mit Behinderung sind dem Verein seit 2017 beigetreten. Am Samstagnachmittag besuche ich die Hubertusmesse, das „Erntedankfest der Jäger“, in der Kirche zu Rüdersdorf, mitgestaltet von der Parforcehorngruppe „Reuss'sche Jäger.“

Und am Sonntag schließlich gibt es in Nöbdenitz einen Festgottesdienst mit Wiedereinzug in die Kirche nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten. Es ist sehr beeindruckend, was die kleine Kirchgemeinde, die noch zwei weitere Kirchgebäude nutzt und pflegt, geleistet hat und weiterhin leistet. So freue ich mich auch hier auf interessante Gespräche mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern!

## Berliner Büro

Volkmar Vogel, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-72233  
Fax: +49 30 227-76798  
volkmar.vogel@bundestag.de

## Wahlkreisbüro

Wahlkreisbüro Ronneburg:  
Brunnenstraße 2  
07580 Ronneburg  
Telefon: +49 36602 22318  
Fax: +49 36602 22258  
volkmar.vogel.wk@bundestag.de

## Ausschüsse

Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen  
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Verkehr und digit. Infrastruktur (stellv.)  
Ernährung und Landwirtschaft (stellv.)

**BERLINER****VOGEL****PERSPEKTIVE**

## Sitzungswoche im Überblick

### **Türkischer Militäreinsatz in Syrien**

Die türkische Militärintervention im Norden Syriens beherrscht derzeit die Schlagzeilen. Bundeskanzlerin Merkel rief die Türkei erneut dazu auf, ihre Militäroffensive in Syrien umgehend zu beenden. Den Einmarsch in das von Kurden kontrollierte Gebiet nannte sie ein „humanitäres Drama mit großen geopolitischen Folgen“. Die Offensive führe „zu großer neuer Unsicherheit“ und zu noch mehr Leid der ohnehin leidgeprüften Menschen. Erst in der vergangenen Woche war ich in der Türkei und traf dort auch

Abgeordnete des türkischen Parlamentes.

Ich stellte fest, dass meine Gesprächspartner ein großes Interesse am Austausch haben. Den sollten wir nicht abreißen lassen. Meine Meinung: Unsere Position in klaren Worten deutlich machen, aber die Gesprächsbereitschaft aufrechterhalten.

### **Rede zu „Smart Cities“**

Am Freitag sprach ich im Plenum des Bundestages in der Debatte über die Digitalisierung Deutschlands, konkret zum Themenfeld „Smart Cities“. Das war mir ein besonderes Anliegen,

denn Gera profitiert hier in besonderer Weise von den Anstrengungen des Bundes auf diesem Gebiet: Gera ist eine von 13 Modellkommunen, die vom Bund jeweils mit mehreren Millionen Euro unterstützt werden, um smarte Lösungen in der Stadtentwicklung voranzubringen.



### **Wohngeldstärkungsgesetz**

In einer weiteren Rede sprach ich zum Wohngeldstärkungsgesetz, das wir am Freitag verabschiedet haben. Damit stärken wir Leistungsniveau und Reichweite des Wohngeldes. Insbesondere folgende Leistungsverbesserungen sind vorgesehen: Erhöhung der Wohngeldleistung zum 1. Januar 2020; die Einführung einer neuen Mietstufe VII; regional gestaffelte Anhebung der Miethöchstbeträge. Des Weiteren wird eine Dynamisierung des Wohngeldes eingeführt, wodurch das Wohngeld künftig alle zwei Jahre an die Bestands-

mieten- und Einkommensentwicklung angepasst wird. Dadurch bleibt die Leistungsfähigkeit des Wohngeldes erhalten. Von der Wohngeldreform werden rund 660.000 Haushalte profitieren, insbesondere Familien und Rentnerhaushalte. Weitere Informationen [hier](#).

### **Grundsteuerreform beschlossen**

Ebenfalls am Freitag haben wir eine Änderung des Grundgesetzes beschlossen, um dem Bund ausdrücklich die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz für die Grundsteuer zu übertragen.

Den Ländern haben wir in einer Öffnungsklausel die Befugnis zu umfassenden abweichenden landesrechtlichen Regelungen gewährt. Direkt im Anschluss verabschiedeten wir eine Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts. Die Grundsteuer wird als verlässliche Einnahmequelle der Kommunen erhalten bleiben, die Erhebung wird weitgehend automatisiert. So führen wir ein zukunftsfähiges, einfaches und transparentes Verwaltungsverfahren für die Bürger, Wirtschaft und Verwaltung ein.

*Der Anschlag von Halle hat uns alle sehr erschüttert. Zwei Menschen wurden getötet, zwei wurden verletzt, der Täter wollte ganz gezielt jüdisches Leben auslöschen.*

*Ich traure mit den Angehörigen und Freunden. Ich danke den Einsatzkräften, dass sie den Täter so gestellt haben.*

*Die Hintergründe müssen nun aufgeklärt werden, auch über präventive Gesetzesänderungen müssen wir nachdenken. Und vor allem: Wir müssen als Gesellschaft zusammenstehen gegen solche Angriffe und dürfen uns nicht weiter auseinanderbringen lassen.*